

Herrmann verleiht Ehrenmedaille für Engagement im Sport

Innen- und Sportminister Joachim Herrmann verleiht Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport in Bayern - Anerkennung für herausragendes Engagement im Ehrenamt an verdienstvolle Persönlichkeiten aus bayerischen Sport- und Schützenvereinen

47 verdiente Persönlichkeiten der bayerischen Sport- und Schützenvereine und des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands Bayern haben heute im Rahmen eines feierlichen Festaktes im Goldenen Saal des Rathauses der Stadt Augsburg die Ehrenmedaille für ihre Verdienste um den Sport in Bayern und ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement für den Sport erhalten.

Herrmann betonte, dass ehrenamtliche Betätigung oft auch einen Großteil der persönlichen Freizeit beansprucht. Dies betrifft nicht selten die ganze Familie. „Ehrenamt hat sehr viel mit Verzicht zu tun. Meist sind es Feierabende, Abendstunden, Wochenenden, die man einbringt für Veranstaltungen und Fortbildungen, für Jugendtrainings und Wettkämpfe, für Einsätze, Vorbereitungen, Planungen und Gespräche.“ In seinen Dank schloss Herrmann daher auch die Familien der Geehrten mit ein.

Die Ehrenmedaille ist ein Zeichen der Anerkennung und des Danks für die Ehrenamtlichen in den bayerischen Sport- und Schützenvereinen. Die Auszeichnung macht deutlich, wie vielfältig die Aufgaben der Ehrenamtlichen im Vereinsleben sind: im Vereinsvorstand, bei der Organisation des Vereinslebens und der Wettkämpfe, bei der Mitgliederbetreuung, beim Training und in der Jugendarbeit und Brauchtumspflege. Ehrenamtliches Wirken geschieht auch im Bereich der Sport- und Schützenverbände und beim Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband. Auf Vorschlag der bayerischen Dachverbände des Sports werden Persönlichkeiten geehrt, die sich durch langjähriges ehrenamtliches Engagement in Sport- und Schützenvereinen in besonderer Weise Verdienste um den gemeinnützigen, verbandlich organisierten Sport erworben haben.

Die geehrten Sportfunktionäre aus der Oberpfalz:

Karl Lukas

Karl Lukas ist seit 1995 bis heute als Kreisschatzmeister für den BLSV Kreis 6 Neumarkt und die Bayerische Sportjugend im Kreis Neumarkt tätig. Darüber hinaus unterstützt er viele Veranstaltungen des BLSV. Der ehemals aktive Fußballer kam im Alter von 60 Jahren zum Laufsport und steht seitdem bei fast allen Volksläufen im Landkreis in seiner Altersklasse auf dem Siegerpodest.

Helga Powalla

Helga Powalla hat sich als stellvertretende Vorsitzende der Bayerischen Sportjugend, BSJ, im Kreis Amberg-Sulzbach sowie als Übungsleiterin beim TV 1861 Amberg und beim SC Germania Amberg verdient gemacht. Es gibt nahezu keine Veranstaltung des BSJ Kreises, die sie nicht durch ihr Engagement unterstützt. Ihre stetige Bereitschaft zur Mitarbeit, ihre freundliche, zupackende Art und ihr begeistertes Fortbildungsinteresse machen sie unentbehrlich.

Der Vorsitzende des bsj Reinhard Weber hat sogar ein Gedicht auf und für sie geschrieben: „Ohne Rast und ohne Ruh, man sieht sie laufend, organisierend immerzu. Gut gelaunt und hungrig auf Neues, steht sie vorn dran und freut sich auf alles, was zu bewegen oder sportlich aktiv, einfach gemacht werden kann. Mit Verlaub, wer kann das nur sein, es ist unsere Helga, ehrenamtlich, wie soll auch anders es sein.“

Richard Fuchs

Richard Fuchs ist seit vielen Jahrzehnten eine Institution im Billardsport in Bayern. Er war mehrfacher Bundesmeister im Cadre 35/2, 52/2 und Einband und auch in Disziplinen am großen Brett sehr erfolgreich. In seiner über 15 Jahre andauernden Vorstandstätigkeit beim BC Regensburg hat er den Verein zu großen Erfolgen geführt, viele Talente entdeckt und gefördert und viele junge Menschen mit seiner Leidenschaft für diese Sportart angesteckt. 30 Jahre lang war Richard Fuchs darüber hinaus Landestrainer in Bayern und Mitglied im Landesvorstand. Auf seine Initiative geht es zurück, dass bereits Anfang der 80er Jahre Damenmeisterschaften durchgeführt wurden. Richard Fuchs sorgte sogar dafür, dass der Billardsport durch das Fernsehen entdeckt wurde.

Gottfried Hiller

Gottfried Hiller gilt als exzellenter Fachmann im Behindertensport. Er hat sich Verdienste auf Vereins-, Bezirks- und Verbandsebene erworben. Seit 1999 ist Gottfried Hiller Bundesschiedsrichter in der Sportart Bosseln, seit 2003 Mitglied des Verbandsausschusses des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands Bayern. Im Jahr 2004 wurde er zum Ehrenrat und zum Landesfachwart für das Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen ernannt. Sein großes Fachwissen konnte Gottfried Hiller bei der Neubearbeitung des Handbuchs für Menschen mit Behinderungen einbringen. Dass das Petanquespiel in Bayern eingeführt werden konnte, ist auf seine Initiative zurückzuführen.

Josef Pohl

Seit 1990 ist Josef Pohl beim BVS-Weiden ehrenamtlich tätig. Früh hat er Aufgaben zur Unterstützung des Vorstands übernommen und war auch als Trainer tätig. 1998 übernahm er die Abteilungsleitung in der Sportart Bosseln. 2004 wurde er Bezirkssportwart des Bezirks Oberpfalz. Sein großes Organisationstalent richtete er auf die Austragung von Meisterschaften und führte bezirks- und länderübergreifende sportliche Begegnungen durch. Gleichzeitig übernahm Josef Pohl auch die Stelle des Abteilungsleiters für Boccia im Deutschen Behindertensportverband und im BVS kommissarisch für eine Übergangszeit. Mit vollem Einsatz und ganzer Kraft widmet er sich den ihm übertragenen Aufgaben und ist Ansprechpartner in allen Fragen rund um den Vereinssport. Auch die Fort- und Weiterbildung der Übungsleiter ist und war ihm stets ein wichtiges Anliegen.

Quelle: Bayerisches Innenministerium